



HESSISCHER LANDTAG

02. 05. 2012

*Zur Behandlung im Plenum
vorgesehen*

Antrag der Fraktion DIE LINKE

betreffend Fluglärm vermindern, Kurzstreckenflüge auf die Schiene verlagern

Mehr als die Hälfte der Flüge vom Frankfurter Flughafen liegen im Entfernungsbereich von unter 1.000 km. Im Jahr 2011 waren dies 55,6 v.H., was 254.464 Flugbewegungen entspricht. Dieses für viele vielleicht überraschende Ergebnis erbrachte die Antwort der Bundesregierung auf die Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Bundestag: "Potenzial der Verlagerung von Flügen auf die Bahn am Flughafen Frankfurt/M." (BT-Drucks. 17/9016).

Bei der Betrachtung von kürzeren Entfernungsbereichen wird das Potenzial der Verlagerung auf den Bahnverkehr und die mögliche Entlastung der unter Fluglärm und weiteren schädlichen Folgen des Flugverkehrs leidenden Menschen überaus deutlich: 2011 lagen 30 v.H. aller Flüge im Entfernungsbereich unter 500 km, 17 v.H. im Entfernungsbereich mit weniger als 400 km Distanz und sogar knapp 9 v.H. bei weniger als 300 km. Um sich die damit verbundenen realen Belastungen vorzustellen, muss man sich die absoluten Zahlen vergegenwärtigen: Knapp 40.000 Flüge im Jahr 2011 lagen im Entfernungsbereich von weniger als 300 km. Das sind 110 Flüge am Tag. 138.000 Flüge (von insgesamt 457.447 Flügen) lagen im Entfernungsbereich bis zu 500 km Distanz. Das sind rund 380 Starts oder Landungen am Tag!

Mit dem bestehenden Bahnfahrplan könnten knapp 16 v.H. aller Flüge, für das Jahr 2011 rund 72.800 Flüge, durch Bahnfahrten ab Frankfurt/Main Hauptbahnhof mit weniger als vier Stunden Reisezeit ersetzt werden. Bei sechs Stunden Bahnfahrzeit als Grenze steigt der Anteil der verlagerbaren Flüge bereits auf 29,4 v.H. Für das Jahr 2011 wären dies für dem Frankfurter Flughafen 134.355 Flugbewegungen weniger gewesen. Bei Berücksichtigung der auf Bundesebene vereinbarten Ausbaumaßnahmen für das Schienennetz ("Bedarfsplan Schiene") und bei Berücksichtigung der vertraglich durch die Bundesregierung vereinbarten internationalen Schienenprojekte steigen diese Anteile auf 25 v.H. im Fall von Bahnfahrten mit bis zu vier Stunden Fahrtzeit. Legt man maximal sechs Stunden Fahrtzeit zugrunde, ließe sich gut ein Drittel aller Flugbewegungen vom Frankfurter Flughafen auf die Schiene verlegen.

Zur Entlastung der von schädlichen Auswirkungen des Flugverkehrs betroffenen Menschen und zur Verminderung der klimaschädlichen Emissionen muss das Verlagerungspotenzial von Flugverkehr auf die Schiene für den Frankfurter Flughafen möglichst schnell ausgeschöpft werden.

Der Landtag wolle beschließen :

1. Der Landtag befürwortet die schnellstmögliche Verlagerung von Passagierflügen auf die Bahn, die gemäß der Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Bundestag vom 05.04.2012 (BT-Drs. 17/9016) mit weniger als vier Stunden Reisezeit bei bestehendem Zugangebot ersetzt werden können.

2. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, sich für diese Verlagerung einzusetzen und zusammen mit dem Bundesverkehrsministerium, dem Flughafenbetreiber Fraport, der Deutschen Bahn und den betroffenen Luftverkehrsgesellschaften bis Ende September 2012 einen Plan zur Umsetzung dieser Verlagerung vorzulegen. Ziel soll sein, bis zum nächsten Fahrplanwechsel der Bahn die Verlagerung von Flügen mit weniger als vier Stunden Reisezeiten zu realisieren.
3. Zur Erreichung des Verlagerungsziele von wenigstens 25 v.H. der Flüge vom Frankfurt Flughafen fordert der Landtag die Landesregierung auf, sich für eine möglichst schnelle Umsetzung der im "Bedarfsplan Schiene" auf Bundesebene vereinbarten Ausbaumaßnahmen für das Schienennetz einzusetzen.
 - a) Der Landtag fordert die Landesregierung diesbezüglich auf, mit allen entscheidungsrelevanten Stellen Kontakt aufzunehmen und die Dringlichkeit des Ausbaus des Schienennetzes für den Schutz der Gesundheit sowie der Lebensqualität der von den schädlichen Folgen des Flugverkehrs betroffenen Menschen in Hessen und Rheinland-Pfalz zu unterstreichen.
 - b) Die Landesregierung prüft ihrerseits, welche Mittel das Land Hessen zum schnellen Ausbau des Schienennetzes zusätzlich mobilisieren kann.
4. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, initiativ ein Bündnis aller Bundesländer anzuregen, für die die Verlagerung von Flügen auf den Bahnverkehr eine Entlastung für Menschen und Umwelt bedeuten würde.
5. Die Landesregierung wird beauftragt, gemeinsam mit Bündnispartnern aus Umweltverbänden, Forschung, Politik, Wirtschaft und Gewerkschaften ein Konzept zur Verlagerung von mehr als 25 v.H. des Flugverkehrs vom Frankfurter Flughafen auf die Schiene zu erarbeiten.
6. Die Landesregierung berichtet halbjährlich über den Stand ihrer Bemühungen zur Verlagerung möglichst großer Anteile des Flugverkehrs auf die Schiene.

Wiesbaden, 2. Mai 2011

Die Fraktionsvorsitzende:
Wissler